

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)

vom 31. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Februar 2024)

zum Thema:

Haushaltstitel Projekte der Freiwilligenarbeit

und **Antwort** vom 16. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Februar 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18104
vom 31. Januar 2024
über Haushaltstitel Projekte der Freiwilligenarbeit

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft in Teilen Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Daher wurden die Bezirke Lichtenberg und Tempelhof-Schöneberg um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt wurde. Die übermittelten Angaben bilden in Teilen hinsichtlich Fragen 4, 5 und 6 die Grundlage für die nachfolgende Beantwortung der Fragen.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Im Einzelplan 12 des Doppelhaushalts 2024/2025 sollen unter dem Titel 68544 („Projekte der Freiwilligenarbeit“) für verschiedene Initiativen erforderliche Sachmittel bereitgestellt werden.

Frage 1:
Seit wann gibt es diesen Titel?

Antwort zu 1:

Der Titel (ursprünglich 1240/51904; ab 2018 1240/68544) wurde 2001 zur Unterstützung freiwilligen Engagements vor allem in benachteiligten Quartieren ins Leben gerufen.

Frage 2:

Welche Projekte werden und wurden damit finanziert (bitte einzeln nach Bezirken und Trägern mit Summen/Jahren auflisten)?

Antwort zu 2:

Über den Titel werden aktuell die Programme „Freiwilliges ehrenamtliches Engagement in Nachbarschaften“ (FEIN, Sachmittel für Einzelmaßnahmen und für Pilotprojekte), „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ und „Sauberkeit und Sicherheitsempfinden in Großsiedlungen“ finanziert. Die aktuell finanzierten Projekte werden für die Jahre 2022-24 in den Anlagen 1-3 dargestellt. Antragsteller für die Projekte sind die Bezirksverwaltungen. Die Träger sind, soweit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) bekannt, eingetragen.

Frage 3:

Welche Kriterien werden bei der Auswahl der Projekte und Initiativen berücksichtigt, die aus dem Titel 68544 finanziert werden? Gibt es festgelegte Richtlinien für die Förderung von Projekten?

Antwort zu 3:

Übergeordnetes Ziel von FEIN ist die Stärkung des nachbarschaftlichen Engagements sowie die Stabilisierung des Wohnumfeldes und der sozialen Strukturen. Gefördert werden Maßnahmen mit folgenden Zielen: Integration, Aktivierung von Ehrenamtlichen, Vernetzung sowie Nachhaltigkeit/Verstetigung. Es werden sowohl Einzelmaßnahmen (seit 2001) als auch Pilotprojekte (ab 2009) gefördert. Seit 2016 widmet sich zudem ein großer Teil der Anträge in unterschiedlicher Form dem verstärkten Zustrom von Geflüchteten und deren Integration sowie der Stärkung der gruppenübergreifenden Kommunikation und Zusammenarbeit in den Projektgebieten.

FEIN-Einzelmaßnahmen: Hierunter fallen vor allem kleinteilige Maßnahmen, die Einzelpersonen oder Initiativen in ihren Quartieren zum Wohl der Gemeinschaft umsetzen möchten. Voraussetzung ist, dass nicht gewinnorientiert gearbeitet wird und die Antragsteller sich selbst durch ehrenamtlich erbrachte Leistungen beteiligen.

Das Antrags- und Entscheidungsverfahren für die Einzelmaßnahmen liegt in der Verantwortung der Bezirksämter. Hierbei werden die von SenStadt in einem Merkblatt festgelegten Kriterien für die Vergabe der finanziellen Mittel zugrunde gelegt.

Je Einzelmaßnahme können bis zu 3.500 € beantragt werden. Dies führt zu ca. 600 Maßnahmen jährlich. Das Kontingent für die Einzelmaßnahmen wird prozentual über einen Verteilerschlüssel auf der Grundlage des „Monitoring Soziale Stadtentwicklung“ auf alle Bezirke verteilt. Alle Maßnahmen werden im Hinblick auf die auftragsweise Bewirtschaftung ausschließlich von den Bezirken begleitet und geprüft. SenStadt ist zu Beginn des Folgejahres der ordnungsgemäße Einsatz aller Fördermittel nachzuweisen.

FEIN-Pilotprojekte: Ein Teil der Mittel steht seit 2009 für mehrjährige FEIN-Pilotprojekte zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sollen außerhalb der festgelegten Gebiete des „Sozialen Zusammenhalts“ quartiersbezogene Gesamtkonzepte mit in der Regel bis zu 30.000 € unterstützt werden. Ziel der FEIN-Pilotprojekte ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen sowie

Formate zu entwickeln, in denen unterschiedliche Bewohnergruppen und lokale Institutionen gemeinsame Entwicklungsziele für ihr Quartier erarbeiten.

Für die Prüfung und Bewertung der Anträge wurde ein Bewertungsschema entwickelt, das stetig aktualisiert wird. Nach der grundsätzlichen Prüfung hinsichtlich Vollständigkeit und fristgerechtem Eingang der Anträge, Lage der Projektgebiete (außerhalb der förmlich festgelegten Gebiete des Sozialen Zusammenhalts) und entsprechender Ableitung der Projekt-Konzepte werden u.a. der Projekt- und Netzwerkansatz sowie mögliche Nachhaltigkeitseffekte geprüft.

Im Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ erfolgt die Prüfung der eingereichten Projektanträge anhand der folgenden Kriterien:

- Der Projektstandort befindet sich in der Programmkulisse.
- Das Projekt kann einem der im Aufruf benannten Handlungsfelder zugeordnet werden (lokale Koordination, Nachbarschaftliches Miteinander, Freiwilliges Engagement, Integration, Kinder und Jugendliche, Attraktivität des öffentlichen Raumes, Beteiligung, Vernetzung und Kooperation).
- Bei Antrag auf Finanzierung von „lokaler Koordination“ ist eine Absprache zwischen dem antragstellenden Bezirksamt und dem lokalen Stadtteilzentrum oder einer vergleichbaren Einrichtung erfolgt. Die Angliederung der lokalen Koordination an diese Einrichtung wird angestrebt.
- Ein Mittelvolumen von 3.000 € wird nicht unterschritten.

Die Förderrichtlinien werden im jeweiligen Aufruf benannt.

Im Programm „Sauberkeit und Sicherheitsempfinden in Großsiedlungen“ erfolgt die Prüfung der eingereichten Projektanträge anhand der folgenden Kriterien:

- Der Projektstandort befindet sich in der Programmkulisse.
- Das Projekt kann einem der im Aufruf benannten Handlungsfelder zugeordnet werden (Information und Kooperation, Prävention, Intervention)
- Befindet sich der Projektstandort innerhalb der Programmkulissen Sozialer Zusammenhalt, Stärkung Berliner Großsiedlungen oder BENN ist eine Abstimmung mit den für die Programme zuständigen Verwaltungsmitarbeitenden sowie ggfs. den Quartiersmanagement-Teams erfolgt.
- Weitere Abstimmungen mit den für die „Gesamtstrategie Saubere Stadt“ bzw. den Aktionsplan „Sauberes Berlin“ zuständigen Fachämtern der Bezirke sowie den bezirklichen Präventionsräten ist erfolgt.
- Ein Mittelvolumen von 50.000 € wird nicht unterschritten.

Die Förderrichtlinien werden im jeweiligen Aufruf benannt.

Frage 4:

Sind die sog. „Hauslichter“ und „Kiezhausmeister“ ebenfalls über diesen Titel finanziert? Wie gestaltet sich das Aufgabenfeld dieser beiden Projekte in den Bezirken?

Antwort zu 4:

Die Hauslichter sind Bestandteil der Maßnahmen „Zur Steigerung der Sauberkeit und Sicherheit in Fennpfuhl“ (Lichtenberg) und „Hauslichter in Marienfelde“ (Tempelhof-Schöneberg). Sie werden im Rahmen des Programms „Sauberkeit und Sicherheit empfinden in Großsiedlungen“ umgesetzt.

Information des Bezirksamts Lichtenberg

Die Lichtenberger Projekte „Hauslichter“ und „Kiezhausmeister“ werden mit Mitteln des Förderprogramms „Sauberkeit und Sicherheit empfinden in Großsiedlungen“ aus dem Titel 68544 finanziert.

In der Großsiedlung Fennpfuhl gibt es somit weitere Akteure, welche die Sauberkeit, das wahrgenommene Sicherheit empfinden und die Aufenthaltsqualität verbessern sollen. Es soll ein Bewusstsein für Problemlagen, Angsträume und verschiedene Perspektiven der Nutzer in der Großsiedlung Fennpfuhl geschaffen und die gemeinschaftliche und nachhaltige Nutzung der öffentlichen und halböffentlichen Räume ermöglicht werden.

Mithilfe des Projekts „Kiezhausmeister“ kümmern sich seit Mitte 2023 handwerklich versierte Personen um die Beseitigung von kleinerem Sperrmüll, Graffiti, Schäden, Unrat, Vandalismus oder wilder Plakatierung. Kleinere Reparaturen, z.B. an Schildern und Bänken, werden durch die Kiezhausmeister in Eigenregie übernommen. Neben dieser „Handwerkerfunktion“ ist ein Kiezhausmeister auch in der „Kümmererfunktion“ unterwegs und für die Aufnahme und Weitergabe von Wünschen und Anregungen der Bewohner hinsichtlich der betreuten Flächen zuständig. In regelmäßigen Austauschrunden mit den Akteuren vor Ort trägt er oder sie mit eigenen Ideen zur Verbesserung der Gesamtsituation bei.

Im Rahmen des Projekts „Hauslichter“ (läuft seit Ende 2022) soll das Sicherheit empfinden der Bewohnerschaft verbessert und die Sauberkeit in der Großsiedlung Fennpfuhl durch regelmäßige Kontrollgänge erhöht werden. Unter anderem werden illegale Sperrmüllfunde und überfüllte Altkleidercontainer an die zuständigen Behörden gemeldet. Aktionen wie z.B. ein Nachbarschafts-Clean Up, Sicherheitstrainings für Senioren, Selbstverteidigungskurse für Frauen sowie Workshops zu den Themen Mülltrennung, Recycling sowie Energiesparen werden geplant und durchgeführt. Ziel ist die Stärkung des nachbarschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalts durch den Abbau von Vorurteilen und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Information des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg

Im Rahmen des Programms „Sauberkeit und Sicherheit empfinden in Großsiedlungen“ wird das Projekt „Hauslichter in Marienfelde“ seit Oktober 2022 durch den Projektträger Think SI³ geleitet und über den Titel 68544 finanziert.

Das Projekt „Hauslichter in Marienfelde“ beinhaltet u.a. den Einsatz von Hauslichtern, die in Zweier-Teams das Großsiedlungsgebiet Tirschenreuther Ring zu unterschiedlichen Uhrzeiten und unterschiedlichen Wochentagen bestreifen. Sie sind Ansprechpartner für die Bewohner_innen im Kiez hinsichtlich Lärm, Abfallablagerungen und anderen Anliegen. Gewerbetreibende, Organisationen, Schulen und Wohnungsbaugesellschaften wie degewo nutzen ebenfalls die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu den Hauslichtern. Des Weiteren nehmen sie Sperrmüllablagerungen auf öffentlichem Straßenland auf und leiten diese an das Ordnungsamt weiter. Außerdem wirken sie auf Hundebesitzer hinsichtlich Leinenzwang und Beseitigung von Hundekot ein oder führen Gespräche mit Jugendlichen, die auf Spiel- und Bolzplätzen zu laut sind oder Alkohol konsumieren.

Des Weiteren wurden über dieses Projekt BSR-Kieztage organisiert, die von den Anwohnenden sehr gut genutzt wurden. In 2023 fanden insgesamt drei BSR-Kieztage statt. Die Durchführung dieser Sperrmülltage hat einen positiven Effekt zur Folge: Die Sperrmüllablagerungen auf öffentlichen Straßenland haben sichtbar abgenommen. Im Rahmen der BSR-Kieztage stellten sich diverse Organisationen vor, die zu Themen wie „Abfallvermeidung“, „Wiederverwertung“ etc. informierten.

Weiterhin wurden Workshops zu Themen wie „Zivilcourage“, „SeniorenSicherheit“, „Sturzprophylaxe“, „Training: Selbstbehauptung – Selbstbewusstsein – Selbstschutz an der Marienfelder Grundschule“ und „Gewaltprävention“ durchgeführt. Die Workshops sowie das Training an der Marienfelder Grundschule sind sehr gut angenommen worden.

Es wurde eine Koordinationsstelle zum Projekt „Hauslichter in Marienfelde“ eingesetzt, die die Rundgänge, Aufgaben, Informationsvermittlung und die Schnittstelle zu allen Akteur_innen koordiniert und einmal pro Woche eine Sprechstunde für die Anwohner_innen anbot.

Frage 5:

Wurden die Projekte bereits evaluiert? Wie lauten die Ergebnisse und wie gehen der Berliner Senat und die Bezirke damit um?

Antwort zu 5:

Durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wurde keine Evaluation der Projekte in Auftrag gegeben und anderweitig angefordert.

Information des Bezirksamts Lichtenberg

Durch den Bezirk wurden die Projekte bislang nicht evaluiert. Jedoch erfolgte im Rahmen des Projektes „Hauslichter“ eine Befragung zu Beginn der Maßnahme sowie Ende 2023.

Anhand von regelmäßigen Berichten der Dienstleister an das Bezirksamt Lichtenberg ist eine fortlaufende Dokumentation und Evaluierung der bezirklichen Projekte gesichert.

Information des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg

Das Projekt startete im November 2022 mit einer dreiwöchigen Evaluierungsphase unter Anleitung einer Projektkoordinatorin. Zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten wurde die Großsiedlung durch Zweier-Teams von Kiezläufern bestreift und teilnehmende Beobachtungen

durchgeführt. Im Zuge dieser Feldforschung wurden Mieterinnen und Mieter, Gewerbetreibende sowie andere Akteurinnen und Akteure wie Kitas, Schulen, soziale Träger, Vereine etc. befragt. So sollten architektonische Schwachstellen wie dunkle Ecken (Angsträume) und Gefahrenschwerpunkte identifiziert werden. Im Ergebnis kam heraus, dass sich die Befragten u.a. mehr Sauberkeit, Sicherheit, Rücksichtnahme untereinander, Spielplätze, Grünflächen, Angebote für Jung und Alt etc. wünschen. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wurden die Inhalte zum Projekt „Hauslichter in Marienfelde“ für 2023 festgelegt.

Im Zeitraum von September bis Anfang November 2023 wurde eine erneute Befragung der Anwohnerinnen und Anwohner zum Projekt durchgeführt.

Die Befragung zeigt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner die Präsenz der Hauslichter sehr positiv bewerten und sich das Sicherheitsempfinden etwas erhöht hat. Allerdings wird weiterhin die teilweise schlechte Beleuchtung auf öffentlichem Straßenland in der dunklen Jahreszeit bemängelt, was wiederum das Sicherheitsgefühl schmälert. Wie bereits bei Frage 4 dargestellt, hat u.a. die Durchführung der BSR-Kieztage dazu geführt, dass die Sperrmüllablagerungen auf öffentlichem Straßenland sichtbar zurückgegangen sind. Natürlich trägt auch die Meldung ans Ordnungsamt und die schnelle Beseitigung dazu bei, die illegalen Abfallablagerungen zu verringern. Außerdem besteht weiterhin ein großes Interesse der Anwohnenden an verschiedenen Workshops (siehe hierzu Antwort auf Frage 4). Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass der Bezirk mit dem Projekt „Hauslichter in Marienfelde“ auf dem richtigen Weg ist und das Projekt weitergeführt werden sollte, um eine Verbesserung der Wohnqualität der Bevölkerung sowie eine Verstetigung des bisher Erreichten voranzutreiben. Auch die Befragten wünschen sich mehrheitlich eine Fortführung des Projektes „Hauslichter in Marienfelde“.

Frage 6:

Werden die Projekte weitergeführt (bitte mit Begründung)?

Antwort zu 6:

Durch die Bezirksamter Lichtenberg und Tempelhof-Schöneberg wurden im Rahmen des letzten Aufrufs Anträge auf Verlängerung der Maßnahmen „Zur Steigerung der Sauberkeit und Sicherheit in Fennpfuhl“ und „Hauslichter in Marienfelde“ eingereicht. Eine Entscheidung über deren Aufnahme in die Programmplanung steht aufgrund der aktuellen Aufforderung zu pauschalen Minderausgaben noch aus.

Information des Bezirksamts Lichtenberg

Das Bezirksamt Lichtenberg befürwortet die Weiterführung der beiden benannten Projekte, sofern die Mittel zur Finanzierung durch die zuständige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen freigegeben werden. Die Anträge wurden dazu Ende 2023 beim Senat eingereicht. Aufgrund der angespannten Haushaltslage des Landes und den damit einhergehenden Sparvorgaben steht die Rückmeldung zu den eingereichten Anträgen aus.

Begründung der Fortführung:

Durch die kontinuierlichen Patrouillen und Berichte können potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig identifiziert und geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Durch beide Projekte ist ein umfassendes Netzwerk für Sicherheit und Sauberkeit mit verschiedenen Akteuren in der Großsiedlung Fennpfuhl entstanden, welches nun verstetigt werden sollte. Das Förderprogramm „Sauberkeit und Sicherheitempfinden in Großsiedlungen“ ist dabei als ein kontinuierlicher Prozess zu verstehen, der darauf abzielt, möglichen Herausforderungen proaktiv zu begegnen und die unter Frage 4 genannten Aufgabenfelder kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Information des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg

Das Projekt „Hauslichter in Marienfelde“ soll weitergeführt werden, um das gesteigerte Sicherheitsempfinden und das Sauberkeitsgefühl der Anwohnenden beizubehalten bzw. zu steigern. Wie die Umfrage und auch die Wortmeldungen auf den beiden Stadtteilforen Waldsassener Straße am 29.06. und 16.11.2023 ergaben, fühlen sich viele Anwohnende durch die Präsenz der Hauslichter sicherer. Lärmbelästigungen und Vermüllung haben deutlich ab- und das subjektive Sicherheitsgefühl zugenommen. Der zuständige Polizeiabschnitt inkl. Kontaktbereichsbeamte, angrenzende Schulen und Andere nehmen das Projekt „Hauslichter in Marienfelde“ als deutliche Unterstützung ihrer Arbeit wahr.

Frage 7:

Wie sieht die langfristige Strategie des Senats hinsichtlich der Förderung von Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement im Rahmen des Titels 68544 aus? Welche Schwerpunkte sind dabei geplant?

Antwort zu 7:

FEIN-Einzelmaßnahmen und FEIN-Pilotprojekte haben als Instrumente für kleine Quartiersverfahren und für den Aufbau von vernetzten Strukturen ehrenamtlicher Arbeit in den benachteiligten Stadtquartieren eine wichtige unterstützende Funktion. Eine größtmögliche Steuerungswirkung auch im Kontext mit Projekten anderer Programme wird dadurch erreicht, dass der Mittelanteil für FEIN-Pilotprojekte in den letzten Jahren gleichbleibend hoch ist (ca. 60% FEIN-Pilotprojekte, ca. 40% FEIN-Einzelmaßnahmen).

Die hohe Nachfrage nach Unterstützung für den Aufbau ehrenamtlicher Strukturen ist an der wachsenden Zahl der eingehenden Anträge für FEIN-Pilotprojekte ablesbar. So konnten in den letzten vier Jahre zwar in der Regel 36-38 Projekte mit FEIN-Mitteln unterstützt werden, jedoch überstieg die Nachfrage die zur Verfügung stehenden Mittel. Grundsätzlich werden die FEIN-Mittel befristet für in der Regel drei Jahre als Anschubfinanzierung für integrierte Stadtteilnetzwerke gewährt, da Mehrjährigkeit zu mehr Kontinuität führt. Für mehr Planungssicherheit und um den Bezirken zu ermöglichen, entsprechende rechtliche Verpflichtungen eingehen zu können, werden Verpflichtungsermächtigungen für die jeweils zwei Folgejahre bereitgestellt.

Das Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ wird vor Ort sehr gut angenommen und umgesetzt. Die Rückmeldungen und Maßnahmen zeigen, dass lokalen Bedarfen bzgl. der Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Großsiedlungen mit dem Programm begegnet werden kann.

Das Programm wird insbesondere zur Umsetzung von mehrjährigen Maßnahmen genutzt, welche dadurch nachhaltig in den Sozialräumen wirken können. Eine verhältnismäßig gleiche Mittelverteilung auf die Jahre ist im Sinne einer langfristigen und nachhaltigen Projektplanung sinnvoll.

Berlin, den 16.02.2024

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

	Bezirk	Vorhaben	HHJ 2022	HHJ 2023	HHJ 2024 geplant
1	Charlottenburg - Wilmersdorf	INSEL-Netz- nachbarschaftliches Engagement-Netzwerk	30.910	-	-
2	Friedrichshain - Kreuzberg	Kiezbüro Miteinander Leben im Südkiez	40.000	40.000	40.000
3	Friedrichshain - Kreuzberg	Kooperationsnetzwerk Urbanhafen	32.250	33.250	32.000
4	Friedrichshain - Kreuzberg	Ringvernetzung Spreerraum Friedrichshain-Kreuzberg	18.000	-	-
5	Friedrichshain - Kreuzberg	Digitale Nachbarschaftsnetzwerke für mehr lokales Engagement in Friedrichshain-Kreuzberg	-	30.000	30.000
6	Friedrichshain - Kreuzberg	Café Internationaler Begegnungen CIB 5	-	-	30.464
7	Friedrichshain - Kreuzberg	Dütti gegen Gewalt 1	-	-	26.227
8	Friedrichshain - Kreuzberg	Zusammenhalt, Vielfalt und Akzeptanz! Mog61 4	-	-	35.000
9	Friedrichshain - Kreuzberg	Umweltbildung goes Askanischer Platz – Lebenswerte Zukunft für unseren Kiez 2	-	-	30.000
10	Lichtenberg	Come on board	30.000	30.000	30.000
11	Lichtenberg	Feministisches Zentrum für Migrant:innen	30.000	30.000	30.000
12	Lichtenberg	FloFauMe – Flora, Fauna und Mensch – für ein nachhaltiges Miteinander im Kiez	30.000	30.000	30.000
13	Lichtenberg	Lichtenberg LGBTQIA*Vernetzung	23.576	30.000	30.000
14	Lichtenberg	„Die Zusammenkünste“	-	30.000	30.000
15	Marzahn - Hellersdorf	Angehängt!	30.000	30.000	30.000
16	Marzahn - Hellersdorf	Gemeinsam für Marzahn-NordWest- Zusammenhalt durch Kunst und Kultur	28.000	30.000	30.000
17	Marzahn - Hellersdorf	JuPoint - Engagement für und von Jugend und Nachbarschaft im „Gelben Viertel“	30.000	30.000	-
18	Marzahn - Hellersdorf	machBar37	30.000	30.000	34.032
19	Marzahn - Hellersdorf	Wildwuchs - Umweltbildung im Bauerngarten	15.000	-	-
20	Marzahn - Hellersdorf	Zusammen gärtnern - zusammen Wachsen	27.730	30.000	-
21	Marzahn - Hellersdorf	zuZug - zueinander Zugang	30.717	-	-
22	Marzahn - Hellersdorf	Kunst trifft Sport	-	15.000	-
23	Marzahn - Hellersdorf	SüdWINT	-	33.000	33.000

	Bezirk	Vorhaben	HHJ 2022	HHJ 2023	HHJ 2024 geplant
24	Marzahn - Hellersdorf	HINAUS IN DEN KIEZ - Kunst und Kultur verbindet Menschen im Stadtteil	-	-	29.958
25	Marzahn - Hellersdorf	UnbezahlBar	-	-	35.000
26	Marzahn - Hellersdorf	Wir im Gelben Viertel - Unser Viertel, unser Engagement	-	-	30.000
27	Mitte	Diversitätsorientierte Stadtteilarbeit	8.500	10.000	9.800
28	Mitte	Ehrenamtliche Bildungsbotschafter*innen in Kita, Schule und Stadtteil Tiergarten Süd	24.348	44.388	45.946
29	Mitte	Nachbarschafts-Treff im Stephankiez planen und aufbauen	38.000	38.000	-
30	Mitte	Sprach- und Lernpaten im Parkviertel	-	28.500	30.000
31	Mitte	umWELT erLEBEN	-	-	30.000
32	Mitte	Von Nachbarn für Nachbarn. Kiezgeschichten: ein Zeitzeugenspaziergang in der Spandauer Vorstadt	-	-	3.000
33	Mitte	Neighbourwood - Nachbarschaftskultur auf der Fischerinsel	-	-	30.000
34	Mitte	Groß und Klein gemeinsam: Ein Familienzentrum blüht auf!	-	-	30.000
35	Neukölln	KlingelZeit –Besuchs- und Begleitdienst für Neuköllner Senior*innen	39.700	39.700	-
36	Neukölln	Engagiert in und für die Getrud-Haß-Bibliothek in Rudow	-	30.000	30.000
37	Neukölln	Tune up Manege - "Manege glänzt 2023"	-	17.500	-
38	Neukölln	Stadtrand Buddies - generationenverbindendes Austauschprogramm	-	-	30.000
39	Pankow	"Creating Spaces" - Räume für transkulturelle Begegnungen im InterKULTUREllen Haus Pankow	11.215	-	-
40	Pankow	Alpha Weißensee	22.000	33.000	33.000
41	Pankow	Deine, meine, unsere (essbare) Stadt	30.000	30.000	-
42	Pankow	Helfen ist Ehrensache	45.868	45.868	-
43	Pankow	Kiezmobil Langhannsstr. (ehem. Parklet Hof)	32.440	30.000	-
44	Pankow	KulturWeg	29.991	30.000	30.000
45	Pankow	Let's connect! Community. Treffpunkt. Nachbarschaft. Sonntags.	30.000	30.000	30.000
46	Pankow	SprachCafé Polnisch	33.500	33.500	-
47	Pankow	StadtPflanzen-Kulturinsel Thälmannpark	30.000	30.000	30.000

	Bezirk	Vorhaben	HHJ 2022	HHJ 2023	HHJ 2024 geplant
48	Pankow	Führerschein zur Selbstermächtigung und Teilhabe	-	28.973	29.096
49	Pankow	Weißenseer Kultursommer	-	-	25.000
50	Pankow	Share- Station	-	-	45.106
51	Reinickendorf	Beratung und Partizipation im Quartier	49.140	30.000	30.000
52	Spandau	Deutsch als Freundessprache für Menschen in der Wilhelmstadt	49.060	60.000	-
53	Spandau	Digitale Nachbarschaftsnetzwerke für mehr lokales Engagement in Spandau	32.211	31.578	-
54	Spandau	SPaSS- mit Spandauer Peers den Sozialraum erkunden	30.000	-	-
55	Spandau	Women Empower Women	-	45.000	46.844
56	Spandau	Begegnung im Interkulturellen Zentrum BBK Linde	-	-	30.000
57	Spandau	MigrAktiv Spandau!	-	-	40.000
58	Spandau	Ziemlich beste Nachbarn Wilhelmstadt	-	-	30.000
59	Steglitz - Zehlendorf	Kiezmentor*innen Plus	26.180	-	-
60	Steglitz - Zehlendorf	JeWerkstatt-offene Werkstatt von und für Nachbarn	-	26.048	26.048
61	Steglitz - Zehlendorf	Nachbarschaft und Umwelt - schätzen und schützen (NUSS)	-	-	32.188
62	Tempelhof - Schöneberg	Lokallabor Dudenschänke	35.000	30.000	30.000
63	Tempelhof - Schöneberg	Gemeinsam in Mariendorf-Süd	-	-	30.000
64	Tempelhof - Schöneberg	Zukunft gestalten in Tempelhof-Nord	-	-	30.000
65	Treptow - Köpenick	Oberschöneweide-Tradition und Moderne verbinden	33.142	30.000	30.000
66	Treptow - Köpenick	L(i)ebenswertes Grünau - zwischen Tradition und Moderne	30.000	-	-
67	Treptow - Köpenick	Dammvorstadt- Unser Kiez! liebenswert & lebenswert!	-	30.000	30.000
68	Treptow - Köpenick	Schmöckwitz – JWD“: Janz weit draußen, aber nicht am Ende der Welt	-	30.000	30.000
			1.086.478	1.263.305	1.471.709

Bezirk	Verteiler- schlüssel gem. MSS 2019 (in %)	2022 (€)	2023 (€)	2024 (€)
Charlottenburg - Wilmerdorf	10,72	75.000	75.000	75.000
Friedrichshain - Kreuzberg	8,81	0	61.600	61.600
Lichtenberg	11,12	77.800	77.800	77.800
Marzahn - Hellersdorf	9,98	69.900	69.900	69.900
Mitte	6,04	42.300	42.300	42.300
Neukölln	11,07	77.500	77.500	77.500
Pankow	8,2	57.400	57.400	57.400
Reinickendorf	7,11	49.800	49.800	49.800
Spandau	5,76	40.300	40.300	40.300
Steglitz - Zehlendorf	8,93	62.500	62.500	62.500
Tempelhof - Schöneberg	6,61	46.300	46.300	46.300
Treptow - Köpenick	5,65	39.600	39.600	39.600
	100	638.400	700.000	700.000

	Bezirk	Projekttitle	HHJ 2022	HHJ 2023	HHJ 2024 geplant	Summe
1	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Kiezfond Paul- Hertz- Siedlung	10.000,00	10.000,00		20.000,00
2	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Quartiersmusi kAkademie Paul-Hertz- Siedlung	25.000,00	25.000,00		50.000,00
3	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Kiezwerkstatt Paul-Hertz	25.000,00	25.000,00	20.000,00	70.000,00
4	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Bedarfe für Jugendliche		40.000,00	7.500,00	47.500,00
5	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Mobile Stadtteilarbeit		16.000,00	35.000,00	51.000,00
6	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Stärkung Mädchen und Frauen mit Kindern			25.000,00	25.000,00
7	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Koordination Schlangenba der Straße	34.500,00	42.000,00	42.000,00	118.500,00
8	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Kulturschlang e	17.499,89	20.000,00	10.000,00	47.499,89
9	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Begegnungso rte öffnen	24.982,00	17.000,00	5.000,00	46.982,00
10	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Galerie InternetTreff Schlange	21.480,00	21.500,00	5.000,00	47.980,00
11	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Geschichten und Menschen	5.000,00	5.000,00		10.000,00
12	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Schlange weiter beleben	8.000,00	18.000,00	10.000,00	36.000,00
13	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Fahrradwerkst att			15.000,00	15.000,00
14	Charlottenbur g- Wilmerdorf	Kitasozialarb eit im Verbund		35.000,00	55.000,00	90.000,00
15	Lichtenberg	Qualifizierung des interkulturelle n Gartens	43.000,00			43.000,00

16	Lichtenberg	50 Jahre Fennpfuhl	30.000,00			30.000,00
17	Lichtenberg	vom Nebeneinander zum Miteinander, Leben in der Großsiedlung Fennpfuhl	43.548,00	44.518,00		88.066,00
18	Lichtenberg	Angebote für Kinder und Jugendliche		50.000,00	47.200,00	97.200,00
19	Lichtenberg	Garage 10 e. V.		45.497,00	35.000,00	80.497,00
20	Lichtenberg	Wir sind Friedrichsfeld e		50.000,00	47.200,00	97.200,00
21	Lichtenberg	Fit für die Schule - Bildungsbegleitung für zugewanderte Familien	81.500,00	47.200,00		128.700,00
22	Lichtenberg	#media.works Neue Wege - Neue Chancen für berufliche Perspektiven und gesellschaftliche Teilhabe		35.185,00		35.185,00
23	Lichtenberg	Nachbarschaftsrat		50.000,00	45.000,00	95.000,00
24	Lichtenberg	Platz der Vielfalt	40.259,00	40.000,00		80.259,00
25	Lichtenberg	Familientreff in der Kita Fiorella		52.000,00		52.000,00
26	Marzahn- Hellersdorf	Koordination	40.000,00	65.000,00	40.000,00	145.000,00
27	Marzahn- Hellersdorf	Radio Connection "Marzahn am Mikro"	35.123,00	40.000,00	27.400,00	102.523,00
28	Marzahn- Hellersdorf	Bewegungszentrum Marzahn- Hellersdorf	40.000,00	60.000,00	40.000,00	140.000,00

29	Marzahn-Hellersdorf	ROSA Interkulturelle r Frauentreff	40.000,00	60.000,00	40.000,00	140.000,00
30	Marzahn-Hellersdorf	Queeres Nachbarschaftsfest und Qunst Salon		30.000,00		30.000,00
31	Marzahn-Hellersdorf	Gelbes Viertel	40.000,00	30.000,00		70.000,00
32	Marzahn-Hellersdorf	Schul-EuLE	13.400,00	24.000,00		37.400,00
33	Marzahn-Hellersdorf	Koordinationsassistentz Paradiesgärten		6.000,00		6.000,00
34	Marzahn-Hellersdorf	Kunst Karawane Wuhlestan	25.500,00	28.328,00	27.000,00	80.828,00
35	Marzahn-Hellersdorf	Sport im Kiez II		15.000,00		15.000,00
36	Marzahn-Hellersdorf	Meine Stadt, Mein Bezirk, Mein Block 2023		29.640,00		29.640,00
37	Marzahn-Hellersdorf	Gemeinsam Aktiv in der Freizeit		26.432,00		26.432,00
38	Mitte	Koordination	21.888,13	30.000,00	30.000,00	81.888,13
39	Mitte	Die Schillerhöhe als lebendiges Quartier für Jung und Alt	129.600,00	249.600,00		379.200,00
40	Neukölln	Koordination	46.500,00	100.000,00	80.000,00	226.500,00
41	Neukölln	Mikroprojekte für Buckow	20.000,00	60.000,00	36.000,00	116.000,00
42	Neukölln	KFE - Buckow verbindet	142.000,00	180.000,00	36.000,00	358.000,00
43	Pankow	Koordination	70.000,00	102.500,00		172.500,00

44	Pankow	Akteure in ihrer Zusammenarbeit stärken (MK) & Kooperative Flächen- und Begegnungsgestaltung im Kiez (WO) (GreifswStr/W eissenseeOst)	66.000,00	66.000,00		132.000,00
45	Pankow	Peter Panter - offen für alle Lokale		84.980,00		84.980,00
46	Pankow	Netzwerke und Nachbarschaften in den Großsiedlungen Buch und Neumannstraße stärken	56.000,00	51.520,00		107.520,00
47	Pankow	Ausbau des Bucher Bürgerhauses als nachbarschaftlichen Begegnungsort		7.000,00		7.000,00
48	Spandau	Koordination Hakenfelde	20.000,00	20.000,00	20.000,00	60.000,00
49	Spandau	Begegnung Hakenfelde	60.000,00	144.000,00		204.000,00
50	Spandau	Bewegungssportplatz Hakenfelde	21.000,00	20.000,00		41.000,00
51	Spandau	Koordination Louise-Schröder-Siedlung	20.000,00	34.000,00	20.000,00	74.000,00
52	Spandau	Bewegungssportplatz Louise-Schröder-Siedlung	21.781,00	20.000,00		41.781,00

53	Spandau	Begegnung Louise- Schröder- Siedlung	60.629,00	118.500,00		179.129,00
54	Steglitz- Zehlendorf	Koordination	30.000,00	65.000,00	30.000,00	125.000,00
55	Steglitz- Zehlendorf	Mein Kiez- der Kamenzer Damm	129.600,00	150.000,00		279.600,00
56	Tempelhof- Schöneberg	Jugendbetreu- ung 2: gegen Vandalismus und für jugendgerech- ten Lebensraum	37.000,00			37.000,00
57	Tempelhof- Schöneberg	Aufstellen von Schaukästen	5.000,00			5.000,00
58	Tempelhof- Schöneberg	Koordination Tirschenreuth- er Ring	40.000,00	40.000,00	40.000,00	120.000,00
59	Tempelhof- Schöneberg	Repair-Café	10.900,00	10.900,00	11.000,00	32.800,00
60	Tempelhof- Schöneberg	Konflikt- und Kompetenztra- ining an der Marienfelder Grundschule	22.000,00	10.000,00		32.000,00
61	Tempelhof- Schöneberg	Arabischkurs Kinder	7.000,00	16.254,00		23.254,00
62	Tempelhof- Schöneberg	Kampfsporttra- ining	9.000,00	15.000,00		24.000,00
63	Tempelhof- Schöneberg	Kunstprojekt zur Wohnumfeldg- estaltung	9.000,00	16.500,00		25.500,00
64	Tempelhof- Schöneberg	Koordination John-Locke- Siedlung		40.000,00	40.000,00	80.000,00
65	Tempelhof- Schöneberg	Repaircafé für John- Locke- Siedlung	10.000,00	11.000,00	10.000,00	31.000,00
66	Tempelhof- Schöneberg	Gemeinschafts- raum Finchley 10	11.000,00	5.000,00		16.000,00

67	Tempelhof-Schöneberg	„John-Locke-Blatt“ und Lese- und Schreibcafé	12.000,00	13.000,00	13.000,00	38.000,00
68	Tempelhof-Schöneberg	Verfügungsfonds „John-Locke-Kasse“	5.000,00	7.000,00	5.000,00	17.000,00
69	Tempelhof-Schöneberg	Bewegungsparcours John-Locke-Siedlung		20.000,00		20.000,00
70	Tempelhof-Schöneberg	Jugendbeteiligung: in and out of the box		50.000,00	14.000,00	64.000,00
71	Treptow-Köpenick	Ausstattung zur Ergänzenden Gestaltung des Spielplatzes an der Salvador-Allende-Straße	10.000,00			10.000,00
72	Treptow-Köpenick	Etablierung Familiencafé	46.000,00			46.000,00
73	Treptow-Köpenick	Stärkung und Ausbau von Wochenendangeboten im gesamten Allende-Viertel	15.000,00	60.000,00	30.000,00	105.000,00
74	Treptow-Köpenick	Verfügungsfonds Abstimmung durch Bewohnende/Steuerungsrunder	18.000,00	10.000,00		28.000,00
75	Treptow-Köpenick	Ausstattung KIEZKLUB	10.000,00	10.000,00		20.000,00

76	Treptow-Köpenick	Fassadengestaltung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Würfel im Allende-Viertel II		5.000,00		5.000,00
77	Treptow-Köpenick	Beräumung der Obstkiste und Aufwertung der Grünfläche am Areal mit Aufwertung zum nachbarschaftlichen		36.000,00	19.500,00	55.500,00
78	Treptow-Köpenick	Familienfrühstück Allende-Viertel		40.000,00	40.000,00	80.000,00
79	Treptow-Köpenick	Erweiterung der offenen Angebote des FreizeitClub RUDI – für Kinder und Jugendliche auf der Drachenwiese	23.000,00	30.000,00	5.000,00	58.000,00
80	Treptow-Köpenick	Verfügungsfonds Kölnische Vorstadt/Spindlersfeld	5.500,00	11.000,00	5.500,00	22.000,00
81	Treptow-Köpenick	Attraktivitätssteigerung der Müllerecke	49.500,00	5.000,00	5.000,00	59.500,00
82	Treptow-Köpenick	Sozialen Zusammenhalt entwickeln und stärken	8.000,00	30.000,00	5.000,00	43.000,00

	Bezirk	Projekttitel	HHJ 2022	HHJ 2023	Träger
1	Lichtenberg	Zur Steigerung der Sauberkeit und Sicherheit in Fennpfuhl	60.000,00	205.000,00	ThinkSI ³ UG
2	Lichtenberg	Einsatz eines Kiezhausmeisters/ einer Kiezhausmeisterin		50.000,00	HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
3	Lichtenberg	Aufwertung einer Grünfläche		13.500,00	HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
4	Neukölln	Sauberkeit und Sicherheit am Campus Efeuweg		218.749,00	BA Neukölln
5	Reinickendorf	Zwangsschließung und Beleuchtung der Müllplätze	50.000,00	120.000,00	Gewobag
6	Reinickendorf	Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Raumes	21.428,00	67.500,00	Gewobag
7	Spandau	Aufwertung des Spielplatzes Blasewitzer Ring 44 zur Vermeidung von Angsträumen	30.000,00	161.000,00	Gewobag
8	Spandau	NUDRA-G - Netzwerk zum Umgang mit Drogen und Alkohol in Großraumsiedlungen im Bezirk Spandau	4.346,00	55.379,00	Fixpunkt e.V.
9	Spandau	SAIFFO – Saubere Außenanlagen im Falkenhagener Feld Ost		147.016,75	Berlinovo
10	Tempelhof-Schöneberg	Hauslichter in Marienfelde	65.952,65	247.195,00	ThinkSI ³ UG
11	Treptow-Köpenick	Für ein sauberes und sicheres Kosmosviertel	50.000,00		Stadtkümmerei GmbH
12	Treptow-Köpenick	Umgestaltung öffentlicher Angst-/Problemorte		50.100,00	STADT UND LAND wohnbautengesellschaft mbH
13	Treptow-Köpenick	Gewaltprävention und Sicherheit mit Fokus "Kinder"		85.000,00	